



Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2019
am 11.3.2019

Gruppe Heidelberg

Büro
Tel. +49 (0)6221.600705
Fax. +49 (0)6221.600705
info@NABU-Heidelberg.de
www.NABU-Heidelberg.de

Heidelberg, 11.03.2018

Ort: NSZ, Schröderstraße 24, 69120 Heidelberg

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Mitglieder: Steffen Heinze, Michael Post, Andrea Groß, Volker Violet, Wilfried Münster, Friedrich Linhart, Manfred Eimers, Diana Schwalbe, Ute Bauer, Sonja Friman, Franz Auer, Karl Wolff, Ute Genser-Dittmann, Matthias Tanlien, Werner Leier, Helmut Knupfer, Stefan Knauf, Claudia Zieboll, Corina Müller, Karin Gorgas, Mark Stock, Volker Vogtländer, Corinna Heyer, Fabian Neubrand, Cornelia Wiethaler, Philipp Kremer, Birgit Riedel, Birgit Hug, Armin Konrad, Ronny Schwalbe, Klaus Hupke

Gäste: Lalen Baloch, Maria Weber, Christina Kunze, Doris Lenz, Christoph Gentner, Christiane Kranz, Tim Mollenhauer, Barbara Czakanski

Sitzungsleitung: Armin Konrad

Schriftführer: Klaus Hupke

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 31

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand

Satzungsgemäß übernimmt der Vorstand Armin Konrad die Leitung der Jahreshauptversammlung. Armin Konrad begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstands und eröffnet die Versammlung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Der besondere Dank des Vorstandes geht an das Büroteam um Anja Betzin, Christiane Dürr und Lalen Baloch für die Verwaltungsarbeit und wichtige Umweltberatung der Öffentlichkeit, an Maike Petersen für die zuverlässige Betreuung der informativen und aktuellen NABU-Internetpräsenz. Dank auch an Corinna Heyer für die aufwändige Erstellung des Jahresprogramms und die Organisation der NABU-Vorträge in Kooperation mit der VHS, sowie allen AK-Sprecherinnen und -Sprechern und allen aktiven NABU-Mitgliedern für ihr Engagement, mit dem sie in Heidelberg viel bewegen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Jahresrückblick 2018 / Ausblick 2019

3. Kassenbericht und Haushaltsplan
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorstandswahlen
7. Berichte aus den Arbeitskreisen
8. Varia

TOP 2: Jahresrückblick 2018 / Ausblick 2019

Armin Konrad berichtet aus der Arbeit des Vorstands. Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch zahlreiche Planungsvorhaben im Raum Heidelberg, an denen der NABU beteiligt war, darunter der Fahrradschnellweg, die Konversionsflächen sowie der Masterplan INF/Neckarbogen.

Hinweis auf Stellungnahmen zum „Airfield“, zum Bahnhofvorplatz und zum Bebauungsplan Bahnstadt-West.

Mehrere AKs wurden umstrukturiert bzw. erhielten eine neue Leitung, so die AKe „Mauersegler“, „Amphibienwanderung“ und „Fledermäuse“. Der AK „Politik und Umwelt“ ist seit dem Fortzug von Ribana Seliger verwaist.

Da der Mietvertrag für den jetzigen Standort des Naturschutzzentrums im Januar 2022 endet, muss die Suche nach neuen Räumlichkeiten vorangetrieben werden. Barbara Czakanski erklärt sich bereit, sich umzusehen.

Hinweis auf weitere laufende Projekte:

Es steht ein „Heidelberger Biotopvernetzungs-konzept“ der Stadt Heidelberg in Aussicht, zu dem sich der NABU Heidelberg mit vielen Anregungen einbringt. Vom NABU organisierte und durchgeführte Arbeiten zur Biotop-Pflege und bei Amphibienwanderungen können z.T. über öffentliche Mittel für Maßnahmen der Landschaftspflegerichtlinien vergütet werden, was direkt der Ortsgruppe Heidelberg und deren naturschützerischer „Schlagkraft“ zu Gute kommt.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) Rhein-Neckar, dem Heidelberger Biotopschutz e.V., mit Winzern und Landwirten werden im Moment ein Wiesenbrüter- und ein Wendehals-Projekt durchgeführt.

Praktische Projekte zur Förderung der Artenvielfalt sind auch Nisthilfen für Mauersegler, Schwalben, Falken, Eulen und Insekten, die Betreuung eines Sandrasenbiotops und die Pflege- und Schutzmaßnahmen an Amphibienlaichgewässern und bei Amphibienwanderungen sowie die Beteiligung beim Äskulapnatterprojekt.

Hinweis auf die Ausstellung in Sandhausen „Landwirtschaft für morgen“, die am 12. März um 20 Uhr in der Gemeindebibliothek Sandhausen unter prominenter Beteiligung eröffnet wird.

Hinweis von Armin Konrad, dass jede Ortsgruppe des NABU mindestens drei Vorstände benötigt. Sind diese nicht organisierbar, muss lt. Satzung der Ortsverband aufgelöst werden; das Vermögen der ehemaligen Ortsgruppe fällt in diesem Falle dem Landesverband des NABU zu. - Nach oben

hin ist die Zahl der Vorstandsmitglieder dagegen nicht begrenzt. Ein „großer“ Vorstand tut sich leichter, die vielen Aufgaben durch Aufteilung wahrzunehmen.

Cornelia Wiethaler meldet daraufhin spontan ihre Kandidatur in den Vorstand des NABU Heidelberg an; Beifall und Zustimmung für Cornelia.

Vortrag von Klaus Hupke zum Stand des Verfahrens Masterplan „Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen“, in welchem es um die in Aussicht stehende Bebauung des an sich naturschützerisch wertvollen Gebiets Hühnerstein geht sowie um innere und äußere Verkehrserschließung des Neuenheimer Feldes. Letztere ist in Zusammenhang zu sehen mit einer möglichen zusätzlichen Verkehrsanbindung von Norden her (Dossenheim/Handschuhsheim), wo das Bus-Shuttle in Verbindung mit zunächst improvisierten PKW-Parkplätzen im Bereich Dossenheim aufgebaut werden soll. Fraglich ist nach wie vor, woher der zusätzliche Platz für die von der Universität in Aussicht gestellte nahezu Verdoppelung des Nutzflächenbedarfs herkommen soll, zumal eine Nachverdichtung im großen Stil von keinem der beauftragten Planungsbüros vorgesehen ist.

TOP 3: Kassenbericht und Haushaltsplan

Der Kassenbericht wird von Vorstand/Kassenwart Steffen Heinze vorgelegt und erläutert. Zu dem Haushaltsplan von 2018 gab es größere Abweichungen, so dass das Minus deutlich geringer ausfiel als geplant. Die Hauptgründe dafür waren zum einen ein weit überdurchschnittliches Spendenaufkommen und zum anderen die deutlich geringeren Ausgaben für den Arbeitskreis Greifvögel aus der Spende der Tschira-Stiftung zugunsten von Eulen. Ungefähr die Hälfte der Spenden war zweckgebunden für Mauersegler, Wanderfalken bzw. für die Biotop-Pflege.

Nach wie vor ist ein großer Posten des Haushalts die Mietzahlung für das NABU-Naturschutzzentrum in Heidelberg (vgl. auch TOP 2: Suche nach neuen Räumlichkeiten).

Weiter wird angemerkt, dass nur ca. 8 % der Mitgliedsbeiträge in der NABU-Gruppe Heidelberg verbleiben; d.h. der weitaus größte Teil des Haushalts wird über Spenden, Teilnehmerbeiträge von Exkursionen und Vorträgen sowie über Zuwendungen der Stadt Heidelberg für Biotop-Pflege und Kindergruppen finanziert.

Der Haushaltsplan für 2019 orientiert sich an den Zahlen von 2018, wobei allerdings ein deutlich geringeres Spendenaufkommen angesetzt wird.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer bestätigen die ordnungsgemäße und korrekte Buchführung. Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird für das zurückliegende Jahr 2018 von den anwesenden Mitgliedern entlastet (28 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen).

TOP 6: Vorstandswahlen

Armin Konrad und Klaus Hupke stehen nicht zur Wahl, da ihre Amtszeit noch ein weiteres Jahr läuft.

Die Amtszeit von Steffen Heinze endet. Er stellt sich erneut zur Wahl. Steffen Heinze wird mit 30 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Cornelia Wiethaler erklärt sich bereit als zusätzliches Mitglied für den Vorstand zu kandidieren und stellt sich kurz vor. Cornelia Wiethaler wird mit 29 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Im vergangenen Sommer verließ Ribana Seliger vorzeitig den Vorstand.
Der Vorstand besteht jetzt wieder aus 4 Mitgliedern.

TOP 7: Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Greifvögel:

2018 sind bei dem Wanderfalkenpaar auf der Heiliggeistkirche 4 Jungvögel beringt worden und ausgeflogen.

Bei mehreren Niststandorten des Turmfalken wurden die Eingänge verengt, um ein Eindringen von ebenfalls brutwilligen Nilgänsen zu verhindern.

Das zunehmende Auftreten des Uhus wird für die kleineren Eulenarten zum Problem. So wurden am Alten Neckar bei Wieblingen zwei Schleiereulen-Rupfungen in unmittelbarer Nähe von Uhu-Gewöllen festgestellt.

AK Mauersegler:

Dieser Arbeitskreis hat sich Januar 2019 neu konstituiert.

Es wird von Einbußen im Bestand berichtet, indem bei Fassaden-Sanierungen bisherige Brutmöglichkeiten entfallen.

AK Amphibien:


Bei der Sicherung der Amphibienwanderwege hatten sich viele freiwillige Helfer gemeldet.

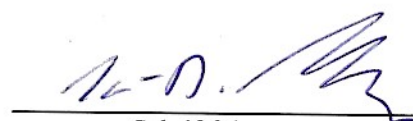
Abdeckung der Kanaldeckel als eines der größten in Angriff zu nehmenden Wanderungsprobleme.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit müssen Berichte aus den anderen Arbeitskreisen auf einen anderen Termin verschoben werden.

Top 8: Varia

Mitglieder berichten von zunehmender Schnakenbekämpfung auch abseits der Altwässer des Rheins in Waldgebieten, was zwar der Bequemlichkeit von Waldbesuchern und Spaziergängern entgegen kommt, aber Nahrungsketten für Insekten, Vögel u.a. gefährdet.


Sitzungsleiter


Schriftführer